

Beobachtung einer Blauracke am Eichelberg bei Marching (Lkr. Kelheim)

von *Hermann Rank*

Der Eichelberg bei Marching steigt etwa 1 km nördlich von Neustadt/Do. aus dem Donautal auf und erstreckt sich ca. 500 m in nördlicher Richtung, wo er dann in das höhergelegene Umland übergeht. Die Ost-, Süd- und Westflanken fallen relativ steil ab, so daß auf dem kalkhaltigen Untergrund eine Trockenrasen- bzw. Halbtrockenrasengesellschaft vorzufinden ist, die nach Norden hin in einen lockeren Kiefernwald übergeht. Durch den landschaftlichen Reiz und die exponierte Lage im Donautal bin ich öfters dort unterwegs und konnte auch im Rahmen der Brutvogelkartierung mehrere wärme liebende Vogelarten, wie z.B. Turteltaube, Neuntöter, Dorngrasmücke, Baumpieper und Brachpieper feststellen.

Am 17.6.1995 hatte ich dann das Glück, einen für die Gegend eher seltenen Gast zu beobachten, nämlich eine Blauracke.

Der Vogel saß zunächst auf einer Überland-Telefonleitung und fiel wegen des Gegenlichtes im ersten Moment nicht weiter auf. Bei allmählicher Annäherung meinerseits wurde dann das Rätselraten immer größer, um welchen Vogel es sich hierbei wohl handeln könnte, der so gar nicht in die vorgefertigten avifaunistischen Schubladen passen wollte. Als wir (Familienspaziergang) bis auf etwa 25 m herangekommen waren, sagte meine Frau: „Der ist ja blau“ – Da fiel bei mir der Groschen:

Ein etwa dohlengroßer Vogel mit blauer Grundfärbung, der in relativ aufrechter Haltung auf einer Überlandleitung an einem südexponierten Trockenrasenhang sitzt, muß eine Blauracke sein.

Da wir wohl doch zu nah herangekommen waren, strich der Vogel talwärts ab, so daß man jetzt von oben alle Farben gut sehen konnte, was meinen anfänglichen Verdacht bestätigte.

Leider hatte ich an diesem Tag kein Fernglas bei mir. Deshalb fuhr ich am darauffolgenden Tag, ausgerüstet mit Fernglas und Spektiv nochmals an denselben Ort und hatte das Glück, den Vogel nochmals dort anzutreffen. Die Blauracke war gerade in einem Obstgarten, der am Fuße des Hanges liegt und zur Hälfte frisch gemäht war, auf Insektenjagd. Nach etwa 10-minütiger intensiver Beobachtung, die sicherlich zu den schönsten Augenblicken meiner über 20-jährigen Hobby-Ornithologenkarrriere zählten, entfernte sich die Racke immer weiter und entschwand schließlich meinem Gesichtsfeld. Eine Nachsuche am nächsten Tag blieb ohne Erfolg.

Ich denke, die Tatsachen, daß es sich bei der Blauracke um einen ehemaligen Brutvogel Bayerns handelt und daß es schon Mitte Juni war, geben dieser Beobachtung doch eine gewisse Bedeutung. Vielleicht kommt es hier oder da doch einmal wieder zu einem Brutversuch dieser interessanten Vogelart.

Anschrift des Verfassers:

Hermann Rank
Lessingstr. 11
93142 Maxhütte-Haidhof

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Rank Hermann

Artikel/Article: [Beobachtung einer Blauracke am Eichelberg bei Marching \(Lkr. Kelheim\) 104](#)